



Fluglärm: Der Fluglärm nimmt weiter zu und im Landeanflug nehmen immer wieder zivile Flugzeuge die Abkürzung über die Gemeinde. So etwas ist nicht mehr akzeptabel und diesem muss entschieden nachgegangen werden!

Umgehungsstraße: Diese Hauptader wird seit ca. 15 Jahren nicht zu unseren Gunsten angezapft. Warum lassen wir uns unseren Biergarten usw. nicht von den Durchreisenden finanzieren? Ein Biergarten, der nur von ortsansässigen Gewerbetreibenden beliefert und z. B. von den Gaststätten, Vereinen oder einem Pächter bewirtet wird. Die Gemeinde erzielt somit auf mehreren Ebenen Einkünfte.

Sanfter Tourismus: Wir nennen uns Naherholungsgebiet, ohne jegliche Infrastruktur aufzuweisen. In unseren Flyern haben wir genügend Beispiele genannt. Diese sind nicht nur kostenneutral, sondern ein großer Gewinn für die gesamte Gemeinde.

Gewerbe: Die Gewerbetreibenden erhalten keine Unterstützung. Zwar wurde eine Umfrage vor über 2 Jahren durch den Bürgermeister gestartet, eine Auswertung wurde aber nie durchgeführt. Wir haben keinerlei Beschilderung von der Umgehungsstraße in den Ortskern. Seit 2 Jahren ist bekannt, dass die Remstal-Gartenschau in 2019 stattfindet. Mit einer frühzeitigen Initiative, hätten wir so während dieser Zeit auf uns aufmerksam machen können.

Steuererhöhungen: Die WVBH ist strikt gegen eine Erhöhung der Grundsteuer. Eine weitere Belastung von Mietwohnungen muss verhindert werden. Für eine zukünftige Gewerbesteuererhöhung sehen wir absolut keinen Grund. Die Gemeindeverwaltung muss Investoren finden, Netzwerke bauen, neue Unternehmer zu uns in die Gemeinde locken. Dadurch erhalten wir mehr Gewerbesteuer ohne die ortsansässigen Unternehmen mehr zu belasten. Durch eine höhere Gewerbesteuer, steigt die Fluktuationsquote der ortsansässigen Unternehmer. Unser Dorf blutet aus.

Hundebesitzer: Der Disput mit den Hundebesitzern kann nur im Dialog geklärt werden. Z. B. gibt es für den Hundekot viel zu wenige Hundetoiletten mit Beutel und Abfalleimer.

Diskussionsforum: <http://wvbh.de/community/>

www.wvbh.de info@wvbh.de

Herausgeber: WVBH, Holger Bärtl, Zinkstrasse 67, 73666 Baltmannsweiler

3. Ausgabe April 2019

Liebe Mitbürgerinnen, liebe Mitbürger,

am 26.05.2019 wählen Sie unseren Gemeinderat. An diesem Tag haben wir alle die Möglichkeit die Weichen neu zu stellen. Bleiben wir bei althergebrachter Weise oder gehen wir gemeinsam neue Wege!

Wir sind der Meinung, es ist „Zeit für Neues“.

Baltmannsweiler und Hohengehren haben mehr verdient!

Mehr als nur eine Durchfahrtsstraße für Pendler und Ausflügler zu sein!

Mehr als nur Schlafstätte für Mitbürger sein, die außerhalb arbeiten!

Was sind ihre Vorstellungen und Wünsche für die Zukunft unserer Gemeinde?
Gerne würden wir mit Ihnen ins Gespräch kommen.

Wir möchten Sie zu folgenden Terminen einladen:

Infostand der WVBH

**Samstag, den 20.04.2019
Hauptstraße in Hohengehren**

**Samstag, den 27.04.2019
SB-Markt Wurstkessel in Baltmannsweiler**

**Montag, den 06.05.2019 um 19 Uhr
zum Infoabend der WVBH im
Foyer des Kulturzentrums**

Unsere Themen für die wir uns starkmachen:

Erhaltung der Lebensqualität in der Gemeinde.

Aufrechterhaltung der Grundversorgung und der Infrastruktur sowie das Zusammenwachsen beider Ortsteile.

Konzepte erarbeiten, Netzwerke bilden und Investoren z. B. für die Freizeitmöglichkeiten finden.

Zukunftsorientierte Planung und Ausrichtung der Gemeinde.

Naherholung und Freizeitgestaltung. Sanfter Tourismus, z. B. mit einem Biergarten, Aussichtsturm und Hallenbad für ALLE Bürger.

Kinder- & Jugendarbeit mit dem Kreisjugendring in einem eigenständigen Jugendhaus.

Gemeinschaftliches Kinder- und Bürgerfest für beide Ortsteile zusammen.

Förderung und Unterstützung der Gewerbetreibenden.



Seniorenheim: Das zukünftige Seniorenheim sollte ein Aushängeschild in der Region werden. Zwischen beiden Ortsteilen und mit Blick ins Grüne. Mit Terrassen - Café, kleinem Park, Begegnungsstätte und separatem Personalhaus. Attraktiv für Bewohner, Mitarbeiter und Betreiber!

Neubaugebiete: Günstiges Wohnen geht nur bei Häusern mit mind. 3-4 Stockwerken. Baugrund darf nicht verschenkt werden, damit zukünftige kommunale Einrichtungen noch finanziert werden können.

Grundschulen: In 10 Jahren soll die Grundschule Baltmannsweiler saniert werden. Langfristig und mit dem Ende des Flächennutzungsplanes im Jahr 2030, könnte man nur eine Grundschule zwischen beiden Ortsteilen NEU realisieren. Ewiges Sanieren bei Altbauten bringt weder finanziellen noch einen nutzbaren Mehrwert.

Jugendhaus: Ein reines Jugendhaus u. a. mit Werkraum, Küche, Lounge zum Chillen, interaktive Spiele und vieles mehr. Kurse von Gewerbetreibenden, um der Jugend das Handwerk zu vermitteln, und somit zukünftige Auszubildende zu gewinnen. Betreuung über den Kreisjugendring.

Wir benötigen keinen Jugend-Gemeinderat. Die Kinder- und Jugendlichen haben ihre Wünsche in einem vom Bürgermeister ins Leben gerufenen Forum schriftlich fixiert. Das Forum muss wie geplant alle 2 Jahre stattfinden. Die Wünsche aus dem Jahr 2017 sind ALLE realisierbar!

Bädle: Die Kalkulation eines Architekten hatte gezeigt, dass ein Schwimmbad mit 12x6 Meter sowie einem darüber liegendem Stockwerk für ein Jugendhaus, für insgesamt 1,2 Mio. € machbare wäre. Unsere Gemeinderäte sind aber der Meinung, dass die Sanierung und somit für die meisten Bürger nutzlose Einrichtung, der richtige Weg wäre.

Bürgerforum: Wichtige Entscheidungen im Gemeinderat, sollten nur noch unter Einbezug der betroffenen Bürger stattfinden. Wie z. B. der geplante Abriss des Rathaus Hohengehren. Diesbezüglich ist ein Bürgerforum der richtige Weg. Bürgerentscheide sind eine Bankrotterklärungen der Kommunalpolitik!